

r. 119.
bevorzugte
er Garten
Zentral-
Omnibus
erpflegung.
13326
nt
(Schrotbrot).
6 Mk.)
legenheit.
ld in Jun-
Hand
chwalbach).
isen.
13263a
Tel. 1809.
ern-
ur
k:
Detail
Stock,
ener
n
e
her,
c.
fe etc.
13288
trauss.
stestes
Preise.
lle.
he
gl.
ato.
en
Z
t
2
3698
lhaus
Post
he Bahnhof.
k. an
Mk. an
urebäder,
usebäder.
Fahrrad in
allen Etagen.
13151

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.-	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.-	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.-	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.60	„ 1.60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: 1014



Organ der Stadterverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrucksgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.-

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen - (Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 120.

Mittwoch, 30. April 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:
Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Neuigkeiten	1/5
Durch unsere Kunstausstellungen	1/2
Rennergebnisse von Hamburg, St. Cloud.	5
Börsenkurse	5

Aus dem Kurhaus.

— An beiden Renntagen heute Mittwoch und morgen
Donnerstag fährt die Mail-coach um 2 Uhr ab Kurhaus
nach der Rennbahn. Fahrpreis für die Person 5 M.

— Für die Réunion, welche am Abend des ersten
Renntags heute Mittwoch im Kurhause stattfindet, sind
zahlreiche Anmeldungen von seiten des Fremden- als
auch des hiesigen Publikums, sowie aus den Nachbar-
städten eingelaufen, sodass eine prächtige Ballver-
anstaltung zu erwarten steht. Der Zutritt kann für Damen
nur in Gesellschafts toilette ohne Hut, für Herren im
Frack gestattet werden.

— Leo Slezak wird in dem Grossen Konzerte über-
morgen Freitag dreimal auftreten, und zwar die grosse
Arie des Hün: „Die Ehre rief mich zum Kampfschild“
aus „Oberon“ von C. M. v. Weber, Kavatine des Faust:
„Salut demeure, chaste pure“ aus „Margarete“ von
Gounod, sowie 3 Lieder mit Klavierbegleitung: „O,
komm' im Traum“ von Liszt, „Heimliche Aufforderung“
und „Cécilie“ von Richard Strauss singen. Von spezifi-
schen Orchesterstücken wird Herr Professor Carl Fried-
berg Ouverture zu „Die verkaufte Braut“ von Friedrich
Smetana, Scherzo in C-moll von Hans Pfitzner und
Tanzfantasien von Julius Weismann zur Aufführung
bringen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Prinz Heinrich - Flug 1913.

(Ausgangspunkt Wiesbaden.)

An den bereits bekannt gegebenen Flieger-
Wettbewerben und Konkurrenzen zwischen
Zeppelin Schiff und Fliegern werden folgende
bekannte Flugzeugführer teilnehmen: Fräulein Galant-
schikoff, die beste Damenfliegerin der Welt, Bruno
Hanuschke, der berühmte Sturmfieger auf Hanuschke-
Eindecker, Hermann Pentz auf Fokker-Eindecker,
Tybelski auf Sachsen-Doppeldecker, Reinhard Schröder
auf Goedecker-Eindecker. Die Namen bürgen dafür,
dass auch diese neben den eigentlichen Prinz Heinrich-

Flügen in Szene gesetzten Konkurrenzen in glänzender
Weise ausgeführt werden.

27 Flieger in Wiesbaden.

Wir sind jetzt schon in der Lage, die Namen der 21
an dem Prinz Heinrich-Fluge teilnehmenden Herren an-
zugeben, welche nach dem für den 25. April festgesetzten
Nennungsschluss aus der Unzahl der Nennungen zur
Teilnahme ausgewählt sind. Die bekanntesten
deutschen Flieger sind ausnahmslos dar-
unter vertreten, es sind die Leutnants Blüthgen, Cauter,
die Oberleutnants v. Beaulieu, Frhr. v. Thüne, v. Mir-
bach, Kastner, Joly, Weyer, Hailer, Vierling, Freiherr
v. Haller, Donnevert, Coerter, v. Hiddessen, Zwickau,
Schlegel, Linke, Ltn. Thelen (Albatros-Doppeldecker),
Dipl.-Ing. Dr. Hirth (Berlin), Ltn. Gengwer (Flieger-
truppe), Bruno Trautwein (Goedecker-Werke). Ausser
diesen 21 Herren, welche der für die Teilnahme fest-
gesetzten Höchstzahl entsprechen, wird noch ausser
Konkurrenz Hans Gräde teilnehmen, bekanntlich der
erste Deutsche, welcher als Flugzeug-Konstrukteur Er-
folg hatte. Da ferner für die Wiesbadener Schauläge,
wie bereits mitgeteilt, auch noch die Herren Flieger
Schröder, Hanuschke, Pentz, Tybelski, sowie Fräulein
Galantschikoff gewonnen sind, werden wir bei unseren
Wiesbadener Flugtagen Gelegenheit haben, nicht weniger
als 27, und zwar die berühmtesten Flieger unseres Vater-
landes bewundern zu können.

Wiesbadener Rennwoche.

Der grosse Fremdenzustrom, der an den Renntagen
Wiesbaden von nah und fern überflutet, sowie die sich
steigernde Zahl der längeren Aufenthalt nehmenden
Sportinteressenten, sprechen am besten für die grosse
Anziehungskraft, deren die Wiesbadener Rennen sich
bereits zu erfreuen haben. Der Passantenverkehr,
welcher in den ersten Jahren nach Schluss der Rennen
hauptsächlich in dem kleinen Erbenheim festgehalten
wurde, frequentiert, soweit das anspruchsvollere Publi-
kum in Frage kommt, jetzt mehr und mehr Wiesbaden,

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Kunstchronik.

Durch die Kunstausstellungen.

Unsere Kunstsalois warten gegenwärtig mit äusserst inter-
essanten Ausstellungen auf, die Beachtung verdienen. Bange
sowohl wie Aktuarys bieten eine Fülle des anregendsten Materiales,
das einen lehrreichen Einblick in das künstlerische Weben eines
ganzen Jahrhunderts gewährt.

Bei Banger haben drei Persönlichkeiten ausgestellt, die etwas
zu sagen und zu geben haben. Da ist Dr. Daniel Greiner, der
Plastiker und Maler, mit seinen schwerblütigen Werken, von denen
die plastischen Arbeiten die weitaus stärkeren Proben seiner Begabung
und seines künstlerischen Willens sind, während seine Malereien
nicht ohne Widerspruch hingenommen werden können. Es ist eigen-
artig, dass der Plastiker, der den menschlichen Körper begriffen hat
und sein Material beherrscht, sofort den sichern Boden unter den
Füssen verliert, wenn er zum Pinsel greift und keine rechte Aus-
drucksmöglichkeit mehr findet, um seine Ideen durch das Bild zu
vermitteln. Die Zeichnung ist unangenehm hart, die Farbe zäh und
unsauber. Ausserdem macht sich noch eine gewisse Unsicherheit
in der Behandlung des Materiales bemerkbar. — Ganz anders steht
der Plastiker Greiner vor uns. Hier ist alles klar gesehen und
mit einer vollwertigen Beherrschung des jeweiligen Materiales wieder-
gegeben, die den geborenen Plastiker charakterisiert.

Ein rein malerisches Talent von ausgeprägter Kultur ist S. v. Seth,
der in seiner neoimpressionistischen Art Werke von einer pracht-
vollen Harmonie geschaffen. Seine Bildnisse, Halbakte etc. haben



Partie aus dem „Warmen Damm“ mit Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Operetten-Theater-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Oper „Semiramis“ G. Rossini
2. Aubade printanière Lacombe
3. Walzer aus der Operette „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss
4. „Ich sende diese Blumen dir“, Lied Fr. Wagner
5. Fantasie aus der Oper „Martha“ Fr. v. Flotow
6. „Grüss Gott Wien“, Marsch Komzák

2 Uhr ab Kurhaus: Mail-coach-Fahrt nach der Rennbahn und zurück. Fahrpreis: 5 Mark für die Person und Fahrt.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,

3—5 . . . nachm. zweite .

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.

10 Sitzungen im Abonnement 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich. Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

13010

Nachmittags-Konzert.

201. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marsch aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ Fr. Lehár
2. Ouverture zur Oper „Mireille“ Ch. Gounod
3. Polonaise aus der Oper „Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky
4. An der Weser, Lied G. Pressel
Trompete-Solo: Herr E. Schwiégk.
5. Mendelssohniana, Fantasie A. Dupont
6. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
7. Maurisches Ständchen F. Kücken
8. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist. Die Expedition.

Spezial-Haus für Damen-Confection und Kindergarderobe.
13423
Teleph. 6643. S. Hamburger, Langgasse 7.

Abend-Konzert.

202. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Sounds of Peace, Marsch Frz. v. Blon
2. Erinnerung an Jos. Haydn, dramatische Ouverture P. Freudenberg
3. Fantasie aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
4. Dankgebet, altniederländisches Volkslied A. Valerius
5. Finale aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
6. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing
7. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss
8. Türkischer Marsch W. A. Mozart

9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion.

Zutritt haben:

1. Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche des Kurhauses berechtigen.
2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von M. 5.— für die Herrenkarte, M. 2.50 Damenkarte.
3. Um einer Ueberfüllung der Räume vorzubeugen, sind von allen unter 1 und 2 genannten Personen schriftliche Gesuche um Zulassung an die Kurverwaltung spätestens Dienstag, den 29. April, 9 Uhr morgens zu richten.
4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung der angetragenen Karten, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt Benachrichtigung.
5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen Zahlung von Legitimation ab Freitag Nachmittag 4 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale abgeholt werden.
6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig u. nicht übertragbar.
7. Anzug: Damen Balltoilette ohne Hut; Herren Frack.

um hier noch ein paar angenehme Stunden zu verleben. Die Kurverwaltung trägt der Renn-Woche durch Ansetzung einer Anzahl anziehender Veranstaltungen wie folgt Rechnung: Für den ersten Renntag am Mittwoch, den 30. April, ist eine Réunion vorgesehen, zu deren Besuch vorherige Anmeldung erforderlich ist. Am zweiten Renntag, Donnerstag (Himmelfahrt), den 1. Mai, findet vormittags 12 Uhr ein Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse und abends Doppel-Konzert im Kurgarten statt. Der 2. Mai bringt ein Extra-Konzert unter Mitwirkung des weltberühmten Tenoristen der Wiener Hofoper und der Metropolitan Opera New York: Kammersängers Leo Slezak. Den Schluss der Renn-Woche bildet das Monster-Militär-Konzert (Zusammenspiel von 6 Militär-Kapellen) im Kurgarten, verbunden mit einer grossen Illumination.

nicht nur ein starkes Leuchten von innen heraus, die einzelnen Farbflächen gehen auch organisch zusammen, und darin besteht seine Kultur.

Der Dritte „François Gos“, der Landschaftler, kommt von Hodler her. Er ist in der Farbe etwas zähe, doch wuchtig im Ausdruck. Er hat die grosse Geste, die das Monumentale streift. Seine stärksten Wirkungen erzielt er mit Motiven aus dem Hochgebirge.

Wartet Banger mit drei im Wachsen Begriffenen auf, so Aktuarys mit einem der grössten Holländer des 19. Jahrhunderts, dessen Lebenswerk auf unseren Max Liebermann entscheidend eingewirkt hat. Namentlich die Zeichnungen von A. Mauve zeigen uns den Weg zu Liebermann. Es ist der Gesamteindruck der Natur, der summarisch erfasst von diesem Meister in seinen Werken niedergelegt ist. Dabei empfindet man bei Mauve ein seelisches Verbundensein mit dem schlichten Stückchen Erde, welches er im Bilde gestaltet.

Ausser diesem grossen Holländer bringt Aktuarys eine Anzahl französischer Werke, worunter solche von Meistern wie Sisley, Carrière, Le Sidauer und Isabey zu finden sind. Von E. Isabey, dem Sohne des bedeutenden Miniaturmalers J. B. Isabey, ist ein kleines Stück „Reiter am Strand“ ausgestellt, das in seiner tonigen Feinheit des Künstlers Art charakteristisch zur Geltung bringt. Auch Isabey hat befruchtend auf einen jetzt sehr zur Geltung gekommenen eingewirkt, auf Carl Spitzweg.

Von dem künstlerisch mit Monet nahverwandten Impressionisten Sisley ist eine ausgezeichnete Land-

Ein vergessener Held der Schlacht bei Waterloo.

Unter diesem Titel erschien am 23. April in der Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts“ eine Notiz, gezeichnet E. v. Oidtmann, in der u. a. auf den verwahrlosten Zustand eines Grabes auf dem hiesigen alten Friedhof hingewiesen wurde. Es handelt sich um das Grab eines Helden aus den Freiheitskriegen, des hannoverschen Generalleutnants G. v. Baring, der in der Schlacht bei Waterloo die deutsch-englische Legion kommandierte. In dem Artikel wurde darauf aufmerksam gemacht, dass wohl ein näherer Verwandter des Generalleutnants nicht mehr existieren dürfte. Dem ist nun nicht so. Ein Leser teilte uns mit, dass im Jahre 1711 ein Pfarrer Baring mit dem damaligen Kurfürsten von Hannover, Georg (später Georg I. von England), nach London ging. Er war der Ahnherr der bekannten Londoner Bankierfamilie Baring (Firma Baring Brothers),

schaft vorhanden, durch die auch dieser Meister in seiner charakteristischen Eigenart würdig vertreten ist.

Von E. Carrière finden wir einen Studienkopf. Ein Stück, das ein gross Teil der Qualitäten dieses empfindungsvollen Künstlers zum Ausdruck bringt, seine Liebe zu tiefen Schatten und weichen gedämpften Lichtern, die wie durch Schleier aus dem Dunkel hervorleuchten.

Vorzüglich ist auch Le Sidauer mit zwei Stücken vertreten, von denen „Letzte Strahlen“ des Malers lyrische Empfänglichkeit für das Spiel des Lichtes und den Zauber stiller Winkel am eindrucksvollsten spiegelt.

Noch finden wir ein feines Stück von Thaulow, den zum Franzosen gewordenen Norweger, von F. Cachoud poetisch verklärte Mondlandschaften, und von Charlet ein prachtvoll gesehenes durch Figuren belebtes Interieur.

u. F.

Die deutsche Kunstausstellung in Buenos-Aires.

In der von der „Gesellschaft für deutsche Kunst im Auslande“ veranstalteten deutschen Kunstausstellung, die am 18. Mai eröffnet wird, werden hochangesehene Meister deutscher Malerei und Bildhauerkunst vertreten sein. Besonders nennenswert sind die Werke v. Bartels, Eugen Bracht, Ludwig Dill, Otto H. Engel, Arthur Kampf, Robert v. Haug, Kallmorgen, Ludwig v. Hofmann, Ulrich Hübner, Leo v. König, Max Liebermann, Karl v. Marr, Paul Meyerheim, Franz v. Stuck, Hans Thoma, August Gaul, Adolf Brütt, Adolf Bredow, Tuallon, Ludwig Manzel und Walter Schott.

deren Haupt der Earl of Cromer ist. Diese Annahme wurde uns gestern von Lord Cromer, an dem wir uns dieserhalb brieflich wandten, bestätigt. Nachstehend veröffentlichen wir den in englischer Sprache abgefassten Briefwechsel. Evelyn Baring, Earl of Cromer, ist einer der bekanntesten, lebenden englischen Staatsmänner. Er hat sich ganz besonders bei der Sanierung der ägyptischen Finanzen grosse Verdienste erworben und steht heute im 72. Lebensjahr. Im Jahre 1907 trat er als Leiter der ägyptischen Regierung zurück und schrieb das bekannte Buch „Modern Egypt“.

Wiesbaden, April 23. 1913.
The Right Honorable
the Earl of Cromer,
36 Wimpole street,
London.

My Lord,
May we take the liberty of drawing Your Lordship's attention to the enclosed letter (marked in blue) which appears

— Das Frankfurter Heine-Denkmal. Das Heine-Denkmal-Komitee hat jetzt beschlossen, den Bildhauer Georg Kolbe in Berlin auf Grund des von ihm eingereichten Entwurfs mit der Ausführung des Denkmals zu betrauen.

— Der Plan eines grossen englischen Nationaltheaters, das, wenn möglich, zu der Dreihundertjahrfeier für Shakespeare (1916) vollendet sein soll, ist nun auch im Parlament Gegenstand der Debatte geworden. Das Unterhaus hat sich für die Errichtung eines grossen Nationaltheaters in London ausgesprochen und die Gewährung von Staatshilfe gefordert. Die Ausführung würde zehn Millionen Mark erfordern; zwei Millionen sind bereits durch Privatsubskription gedeckt. Der Regierungsvertreter erklärte, dass die englische Regierung im Prinzip bereit sei, dem künftigen Nationaltheater als Staatshilfe einen jährlichen Zuschuss zu bewilligen.

— Kleine Mitteilungen. „Die ewige Angst“, ein Lustspiel von Leo Feld, hat bei seiner Uraufführung am Prager deutschen Landestheater viel Beifall gefunden. Wie aus Paris gemeldet wird, übernimmt der bekannte Dramatiker Henry Bernstein die Direktion des Theaters der Bouffes Parisiennes. — Die Neue Bachgesellschaft, die ihren Sitz in Leipzig hat, beschloss, in Eisenach alle zwei Jahre ein „kleines Bachfest“ zu veranstalten. — Der Verband deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine hält vom 27. bis 29. Juni in Stuttgart seinen Delegiertentag ab. Gleichzeitig findet die Hauptversammlung der Münchner Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller statt.

Copy.

Sir,

I am always in
Hanoverian
stock as
they were
not suffi-
cient to gi-
ve me the
I am

Copy.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Donnerstag, den 1. Mai (Himmelfahrt).
(2. Renntag).

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

2 Uhr ab Kurhaus; **Mail-coach-Fahrt**
nach der **Rennbahn** und zurück. Fahrpreis:
5 Mark für die Person und Fahrt.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement: **Doppel-Konzert.**

Kurorchester — Militärkapelle.

Freitag, den 2. Mai.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Grosses Konzert.

Leitung:

Herr Professor **Carl Friedberg.**

Solist:

Herr Kammer Sänger **Leo Slezak**
(Tenor).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Die verkaufte Braut“ . . . Friedrich Smetana
2. Grosse Arie des Hülse: „Die Ehre rief mich zum Kampfschild“ aus der Oper „Oberon“ C. M. von Weber
Herr Leo Slezak.
3. Scherzo, C-moll Hans Pfitzner

— Pause. —

4. Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung:

a) Cavatine des Faust: „Salut demeure, chaste pure“ aus der Oper „Margarete“ . . . Ch. Gounod

b) Arie des Vasco da Gama: „Land so wunderbar“ aus der Oper „Die Afrikanerin“ . . . G. Meyerbeer
Herr Leo Slezak.

5. Tanzfantasien Julius Weismann

6. Lieder mit Klavierbegleitung:

a) „O, komm' im Traum“ . . . Frz. Liszt.

b) Heimliche Aufforderung . . . Rich. Strauss

c) Cécilie

Herr Leo Slezak.

7. Till Eulenspiegel's lustige Streiche, symphonische Dichtung nach alter Schelmweise — in Rondoform — für grosses Orchester, op. 28 Rich. Strauss

Ende ca. 10 Uhr.

Logensitz 7 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 6 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 5 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 4 Mk., 11. Parkett 3 Mk., Ranggalerie Rückst. 2,50 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 3. Mai.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Waldhüschchen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

8 Uhr:

Zur Eröffnung der Maisaison: Grosse Illumination

des
**Bowlinggreens, Kurhausplatzes,
der Wandelhalle und des Kurgartens.**
Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

Monster-Militär-Konzert.

Zusammenspiel von 6 Militärkapellen.

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff
(Kurhessisches) Nr. 80.

Dirigent:

Herr Königl. Obermusikmeister Gottschalk.

Kapelle des 1. Nassauischen Infanterie-
Regiments Nr. 87.

Dirigent:

Herr Königl. Obermusikmeister Autem.

Kapelle des 2. Nassauischen Infanterie-
Regiments Nr. 88.

Dirigent:

Herr Königl. Obermusikmeister Jung.

Kapelle des Inf.-Leib-Regts. Grossherzogin
(3. Grossherzogl. Hess.) Nr. 117.

Dirigent:

Herr Grosshzgl. Obermusikmeister Schleifer.

Kapelle des 1. Nass. Feld. Art.-Regts. Nr. 27
Oranien.

Dirigent:

Herr Königl. Obermusikmeister Henrich.

Kapelle des 1. Nass. Pionier-Bataillons Nr. 21.

Dirigent:

Herr Königl. Obermusikmeister Lischke.

Trommler- und Pfeifer-Korps.

Zum Schluss:

Aufführung des Schlachtentongemäldes von Saro.

Bombardement.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6 1/2 Uhr abends.

Bei ungeeigneter Witterung 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert** im grossen Saale.

Fortsetzung auf Seite 4.

English and American Visitors

are invited to apply for all their money transactions to

Bank für Handel und Industrie

(formerly Martin Wiener)

Tannusstrasse 9, opposite the Kochbrunnen.

Payments on Letters of Credit.
Circular Notes.
and Cheques cashed.
Foreign money exchanged.
Safe deposits. 3 190

Haefners Hotel Wilhelma Wiesbaden 13231

Vornehmes Restaurant

mit herrl. gedeckter und offener Gartenterrasse.

Nachmittagstee.

Eingang durchs Hotel (Aufzug) oder den Park des Paulinenschlösschens.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Rheinstrasse 21, Wiesbaden, neben der Hauptpost. Banque & Change 13171 Exchange office.



Zu der vom 9. Mai bis 4. Juni stattfindenden Ziehung
5ter Klasse (**Hauptziehung**) der Preussischen
Klassenlotterie hat noch Lose abzugeben und zwar

1	1	1	1
1	2	4	8
zu 200 M.	100 M.	50 M.	25 M.

Wiesbaden
Wilhelmstr. 18.

13415

W. von Branconi,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Pension Villa Monbijou

Wiesbaden 13137
Paulinenstrasse 4

f. ruh. Lage direkt a. d. Kuranlage.
2 Min. v. Kurhaus. Familienpens.
1. Rang m. a. Hotelkomf. Thermal-
u. Süsswasserbäder. Bäder in jeder
Etage. Lift, Elektr. Licht. Vorzgl.
Küche, auf Wunsch Rücksicht a.
Diät. Pens. incl. Zimmer u. Heiz.
6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth.
b. erm. Preisen. Fernruf 646.
Besitzerin: Emma Kruse.

to-day in the "Wiesbadener Tagblatt". We are informed by a correspondent, that in all probability the branch of the Baring family of which your Lordship is the head and which came to England in 1711 with King George I. was connected with the late Lieutenant General George von Baring. We should therefore esteem it a favour if Your Lordship would be so kind as to either confirm or contradict this statement. Having been approached by our correspondent with the view of publishing above statement, we naturally refrain from doing so pending Your Lordship's reply.

We may mention that the "Badeblatt" is non-political but social only being published under direct control of the Wiesbaden municipal authorities.

We have the honor to be My Lord, Your Lordship's most obedient servants
(sign.) Verwaltung des Wiesbadener Badeblattes
Kur- und Fremdenliste.

Copy.

36 Wimpole street, London
April 26, 1913.

Sir,

I am in receipt of your letter of the 23rd inst. I have always understood that Colonel Baring, who commanded the Hanoverian Legion at Waterloo came from the same original stock as the English branch of the Baring family, and that they were, therefore, related. I regret, however, that I am not sufficiently acquainted with the genealogical facts to be able to give you detailed reason for entertaining this opinion.

I am Sir

very faithfully yours
(sign.) Cromer.

— Die Kaisertage. Mit der Ausschmückung der Wilhelm-, Burg- und Rheinstrasse sowie der Zufahrt zum Hoftheater ist Dienstag früh begonnen worden. Die Strassen werden wieder den von früheren Jahren her bekannten, einfach-geschmackvollen Schmuck aufweisen.

— Rennen zu Wiesbaden. In Ergänzung unserer Bekanntgabe des Staatsbahn-Rennzug-Fahrplanes für heute Mittwoch und morgen Donnerstag teilen wir noch mit, dass für die Rückfahrt von Erbenheim 7.34 Uhr (Rettenmeyerscher „D“-Wagen-Extrazug) ein besonderer Zugang freigehalten wird und zwar dient der hinter dem Erbenheimer Stationsgebäude (in der Richtung nach Wiesbaden zu) gelegene Ausgang für diesen Zug als reservierter Zugang.

— Hohe Gäste. Exzellenz Wirkl. Geh. Rat v. Dirksen, Grödtzberg, Rose. Graf und Gräfin Frys, Frisenberg, Rose. Graf Idar, Oldenburg, Viktoria-Hotel. Senatspräsident Baron v. Lütken, Köln, Viktoria-Hotel. Exzellenz Staatsrat v. Posnanski, Paris, Haus Icke.

— Der Generalleutnant z. D. Hugo v. Sass-Jaworski, der hier lebt und in einigen Wochen sein 80. Lebensjahr vollendet feierte am 26. April sein sechzigjähriges Militärdienstjubiläum. Der verdienstvolle Soldat blickt auf eine Reihe ehrenvoller Waffentaten vor dem Feind zurück,

deren erste die Erstürmung der Schanze II am 18. April 1864 im dänischen Krieg ist. „Das ist der Premierleutnant v. Sass, der so lange Beine machte, um allen voran der erste in Schanze II zu sein,“ so stellte Prinz Friedrich Karl den hochgewachsenen Offizier seinem Vater vor. Das Militärwochenblatt, dem diese Angaben entnommen sind, nennt dann noch das tapfere Verhalten v. Sass' in der Schlacht bei Königgrätz, wo er als Kompagnieführer im Füsilier-Regiment Nr. 35 die fliehenden preussischen Dragoner zum Ausweichen veranlasste, um für seine Füsilier das Schussfeld frei zu machen, und dadurch das Schnellfeuer zu ermöglichen, das der österreichischen Kavallerie so unheilvoll werden sollte. Bei Vionville erstürmte das dritte Bataillon desselben Regiments mit Hauptmann v. Sass als Führer der 12. Kompagnie an der Spitze, den Weiler Flavigny. Wenige Wochen später gelang es v. Sass durch eiserne Ruhe und Umsicht, in Arrancy einen plötzlichen Überfall überlegener Truppen zurückzuschlagen. Das Eiserne Kreuz erster Klasse belohnte den tapfern Offizier für diese Waffentaten im deutsch-französischen Krieg. 1887 erhielt v. Sass das Füsilier-Regiment Nr. 80, 1890 wurde er Kommandeur der 2. und dann der 12. Infanteriebrigade, bis er endlich

Fortsetzung auf der ersten Beilage, Seite 5.

Wochen-Programm der Kur-Veranstaltungen und Theater (Fortsetzung).

Sonntag, den 4. Mai.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 5. Mai.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Fahrpreis:

5 Mk. für die Person und Fahrt, nummerierte Plätze.

Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr
an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 6. Mai.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Herrnchen—Platte über Graf Hülshweg—
Bahnhof—Dambachtal und zurück.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Anlässlich des Geburtstages Sr. Kaiserlichen
Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches**Fest-Konzert.**

Leitung:

Herr **Hermann Jrmer**, städtischer
Kurkapellmeister.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Beleuchtung des Kurgartens.

Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

Mittwoch, den 7. Mai.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion.

Zutritt haben:

1. Inhaber von Kurkarten, welche zum Besuche
des Kurhauses berechtigen.
2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von
M. 5.— für die Herrenkarte,
M. 2.50 . . . Damenkarte.
3. Um einer Ueberfüllung der Räume vorzubeugen
sind **von allen unter 1 und 2 genannten
Personen** schriftliche Gesuche um Zulassung
an die Kurverwaltung bis spätestens **Dienstag,
den 6. Mai, 9 Uhr morgens**, zu richten.

4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung
der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige
Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt
Benachrichtigung.5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen
Zahlung und Legitimation ab Dienstag Nachmittag
4 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale ab-
geholt werden.6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht
übertragbar.7. Anzug: Damen **Balltoilette** ohne Hut;
Herren **Frack**.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 30. April bis 3. Mai.	Kgl. Schau- spiele.	Residenz- Theater.	Volks- Theater.	Operetten- Theater.
Mittwoch 30. April.	Ab. D. Die Zauber- flöte.	Majolika, Anf. 7 1/2 Uhr.	Die Bulgarin.	Das Liebes- sanatorium.
Donners- tag 1. Mai.	Aufgeh. Ab. Tann- häuser.	Die Generale- ecke, Anf. 7 1/2 Uhr.	Nachm.: Die goldene Spinne. Abends: Der Aktien- bändler.	—
Freitag 2. Mai.	Ab. B. Oberst Chabert. Anf. 7 1/2 Uhr.	Der gute Ruf.	Die wilde Katze.	—
Samstag 3. Mai.	Ab. C. Das alte Heim.	Herrgotts- musikanten.	Die goldene Spinne.	—

Edelflieder

fl. 3.—, 3.50 und 7.50

Khasana

fl. 3.50, 6.— und 9.—

Isola Bella

fl. 4.—, 7.— und 12.50

drei meiner weltbekannten Spezialitäten.

Duftproben kostenlos.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden
Wilhelmstr. 38.Illustrierte
Preisliste
kostenlos.Frankfurt a. M.
Kaiserstr. 9.

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

Telephon 6284.

**LEONHARD TIETZ A.G.
MAINZ**

Kaufhaus grössten Stiles

Auf das modernste und eleganteste eingerichtet



Eigene Einkaufshäuser: Paris, Berlin, Chemnitz.

Rheinische HandelsschuleInhaber und Leiter: **Heinrich Lelohr**,
Bücherrevisor und kaufmännischer Sach-
verständiger. Mitglied des Vereins Deutscher
Handelslehrer.

Kirchgasse 64. Walhalla-Ecke. Fernspr. 3766

Älteste kaufmännische Fachschule am Platze

Unterricht in sämtlichen handelswissenschaftl. Fächern, namentlich in
allen Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondenz, Steno-
graphie, Maschinenschreiben, Schönschreiben. Fremde Sprachen.

— Prospekte gern zu Diensten. — 18158

**Werkstatt Köper-Anton**Bildhauer
für Porträt und anderes.
Unterricht im Modellieren.
Adelheidstrasse 21. Wiesbaden.**DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN- u. SCHLAF-
WAGEN-BILLETS IST
LANGGASSE 48**

AB 1. APRIL 1913

HOTEL 4 JAHRESZEITEN

Kaiser Friedr. Platz 2

**IM REISEBUREAU
L'RETENMAYER**AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHN- u. AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.**Dampferbillets für alle
Dampferlinien.**Taunusstrasse 27 **Modes** Taunusstrasse 27
Aparte Pariser u. Wiener Modell-Hüte
Minna Brühl. 18147

Langgasse 11, I. O. Rosenberg, Damenschneider Langgasse 11, I.

Anfertigung eleg. Reit- und Jackenkleider.

Garantie für tadellosen Sitz und Verarbeitung.

On parle française. 18051 Telephon 1456.

English spoken.